

(19)

**CH PATENTSCHRIFT**

5

(11)

**602 371**

C

(21) Gesuchsnummer: 14563/75

(61) Zusatz zu:

(62) Teilgesuch von:

(22) Anmeldungsdatum: 11.11.1975, 17 $\frac{1}{4}$  h

(33)(32)(31) Priorität:

Patent erteilt: 31.12.1977

(45) Patentschrift veröffentlicht: 31.7.1978

(54)

Titel:

**Reifengleitschutz für Motorfahrzeuge**

(73)

Inhaber:

Guido Rempfler, Appenzell

(74)

Vertreter:

Dr. Ing. Hans A. Troesch, Zürich

(72)

Erfinder:

Guido Rempfler, Appenzell

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Reifengleitschutz für Motorfahrzeuge.

Nachdem der Spikes-Gebrauch immer mehr durch staatliche Erlasse in ihrer Anwendungsdauer und bezüglich Anwendungsorten eingeschränkt wird, und da bis heute die verschiedenen Arten von Ketten immer noch recht mühsam durch den Motorfahrzeuglenker und Nichtspezialisten aufgebracht werden müssen, besteht der Wunsch nach einem Reifengleitschutz, der auf einfachste Weise und ohne hinter die Räder des Motorfahrzeuges greifen zu müssen, anbringbar ist und welcher es erlaubt, über grössere Strecken, auch auf nichtschneedeckten Zufahrtsstrassen, fahren zu können.<sup>10</sup>

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht in der Schaffung eines Reifengleitschutzes, der von jedem, welcher ein Motorfahrzeug lenken kann, mühelos angebracht werden kann.

Ein derartiger Reifengleitschutz zeichnet sich erfindungsgemäss dadurch aus, dass dieser streifenartig ausgebildet ist und auf seiner einen, dem Reifen zugekehrten Seite mit einem Dauerkleber und auf der Aussenseite mit Haftmitteln versehen ist.<sup>15</sup>

Dabei ist es vorteilhaft, wenn man als Reifengleitschutz ein Klebfell benutzt, bzw. ein streifenartiges Gebilde, das auf seiner, dem Reifen zugekehrten Seite mit einem Klebstoff, wie dies beispielsweise die sog. Haftfelle sind, versehen ist, derart, dass durch ein normales Andrücken ein derartiger Klebstreifen oder Klebfell mühelos auf dem äusseren Umfang eines Radreifens befestigt werden kann. Es ist natürlich dabei möglich, auch Haftmittel auf der Aussenseite vorzusehen, das heisst, nicht nur Borsten bzw. Haare, wie bei Klebfellen, sondern zusätzliches Haftmittel in Form abstehender, aufgenieteter, geschraubter oder geklebter Elemente, die beispielsweise stegartig, sporenartig, stollenartig und gegebenenfalls mit zackiger oder waffelartiger Oberfläche ausgebildet sein können.<sup>25</sup>

Der erfindungsgemäss Reifengleitschutz wird anschliessend beispielweise anhand von Zeichnungen erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 ein ausgestreckter Reifengleitschutz mit den beiden Verschlussteilen und Grifforganen,<sup>30</sup>

Fig. 2 ein Motorfahrzeug während des Aufrollens eines als Klebfell ausgebildeten Reifengleitschutzes,<sup>35</sup>

Fig. 3 drei Formen von auf Reifengleitschutzstreifen befestigbaren Grifforganen.

In Fig. 1 ist ein Klebfell 1 ausgebreitet. Es ist auf seiner dem Boden zugekehrten Fläche mit Grifforganen 3, wie solche auswahlmässig in Fig. 3 ersichtlich sind, versehen. Die Organe 3 sind, wie Versuche zeigten, nicht unbedingt nötig. Dies hängt von den momentanen Schneeverhältnissen ab. Die obere Fellseite, mit einem Dauerkleber versehen, kommt direkt auf den Pneu zu liegen. Es ist ferner möglich – aber auch nicht immer notwendig, beim Abwärtsfahren aber sehr zu empfehlen – einen

Verschluss vorzusehen, von dem der eine Teil 5 fest an einem Ende des Felles, der andere Teil 7 längsverschiebbar im Bereich des anderen Fellendes befestigt ist, um dem Reifenumfang angepasst werden zu können.

<sup>5</sup> Das Aufbringen eines derartigen Reifengleitschutzes ist somit denkbar einfach. Die erwähnten Streifen, beispielsweise Haftfelle, werden hinter die Hinterräder des auszurüstenden Fahrzeuges ausgelegt, wobei darauf zu achten ist, dass beim anschliessenden Zurückfahren des Motorfahrzeugs die Hinterräder die klebende Fläche der Streifen bzw. Haftfelle nicht mit Schnee bedecken, was naturgemäss ein Kleben am Reifenumfang verhindern würde. Nachdem beidseitig die beiden Streifen oder Haftfelle um den Reifen möglichst über seinem grössten Umfang durch Rückwärtsfahren aufgelegt und festgeklebt sind, kann ein Vorwärtsgang eingeschaltet werden und das Fahrzeug fährt mit versehenem Reifengleitschutz davon, ohne das i. a. ein Aussteigen und Kontrollieren überhaupt notwendig wird.<sup>15</sup>

<sup>20</sup> Beim Abwärtsfahren und möglicherweise auch in gewissen Fällen bei starken seitlichen Beanspruchungen, ist es vorteilhaft, die Streifen im Bereich ihrer Enden mit in der Länge verstellbaren Verschlüssen bekannter Art, z.B. in Form von Haken oder Klemmverschlüssen o. dgl., vorzusehen, um zu verhüten, dass bei entsprechender Belastung, seitlichen Drücken und dgl., ein Abstreifen des Reifengleitschutzes riskiert wird.<sup>25</sup>

<sup>25</sup> Der geschilderte Reifengleitschutz ist äusserst einfach zum Montieren und ebenso einfach zum Abmontieren, hat praktisch in einer Westentasche Platz, ist leicht zureinigen, wird nicht verwickelt und ist überall ohne Einschränkung durch Gesetze und Verordnungen verwendbar.<sup>30</sup>

<sup>30</sup> Es ist auch möglich, dem Gleitschutz beim Vorwärtsgehen analog zu montieren. Beim Abwärtsfahren ist der Gleitschutz, insbesondere ein Haftfell, umgekehrt zu montieren, d.h. so, dass ein Rutschen in Fahrtrichtung verhindert wird.<sup>35</sup>

<sup>35</sup> Derartige Haftfelle sind auch bei tiefen Temperaturen von z.B. -20° C verwendbar.

#### PATENTANSPRUCH

Reifengleitschutz für Motorfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, dass dieser streifenartig ausgebildet ist und auf seiner einen, dem Reifen zugekehrten Seite mit einem Dauerkleber und auf der Aussenseite mit Haftmitteln versehen ist.<sup>40</sup>

#### UNTERANSPRÜCHE

1. Reifengleitschutz nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass er als Klebfell ausgebildet ist.<sup>45</sup>

2. Reifengleitschutz nach Patentanspruch oder Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Haftmittel auf der Aussenseite des Streifens abstehende, aufgenietete, geschraubte oder geklebte Elemente umfassen, welche z.B. stegartig, sporenartig, stollenartig mit zackiger oder waffelartiger Oberfläche ausgebildet sind.<sup>50</sup>

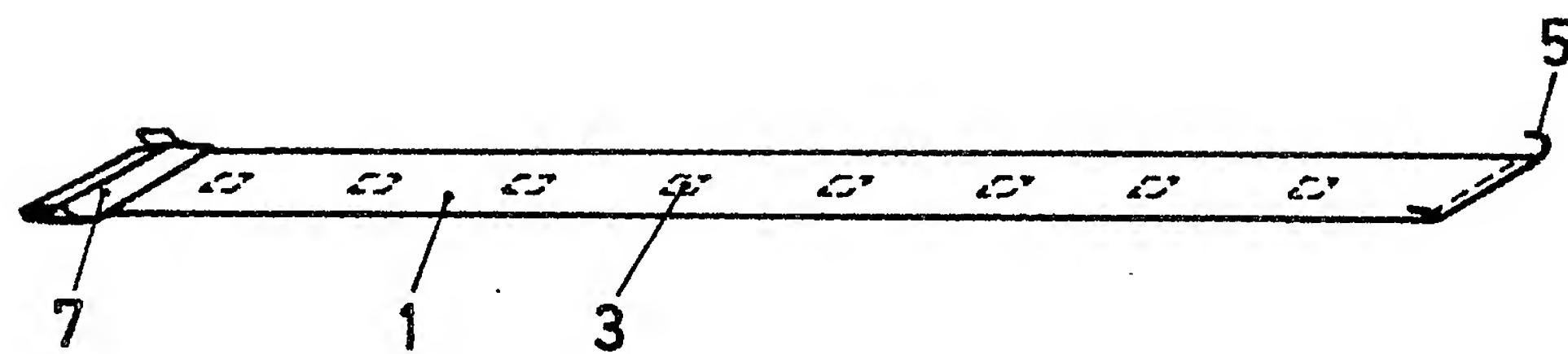


FIG.1

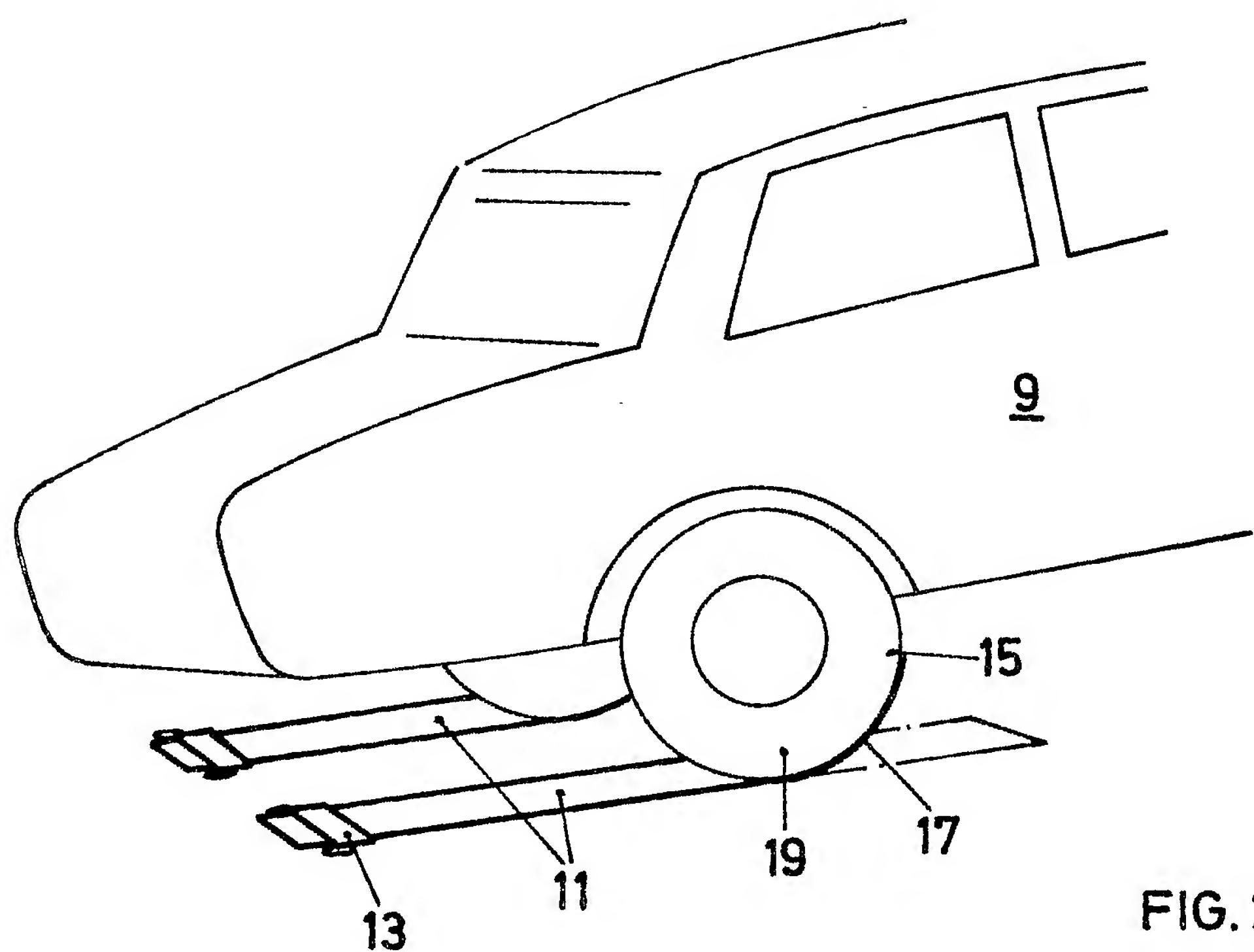


FIG. 2

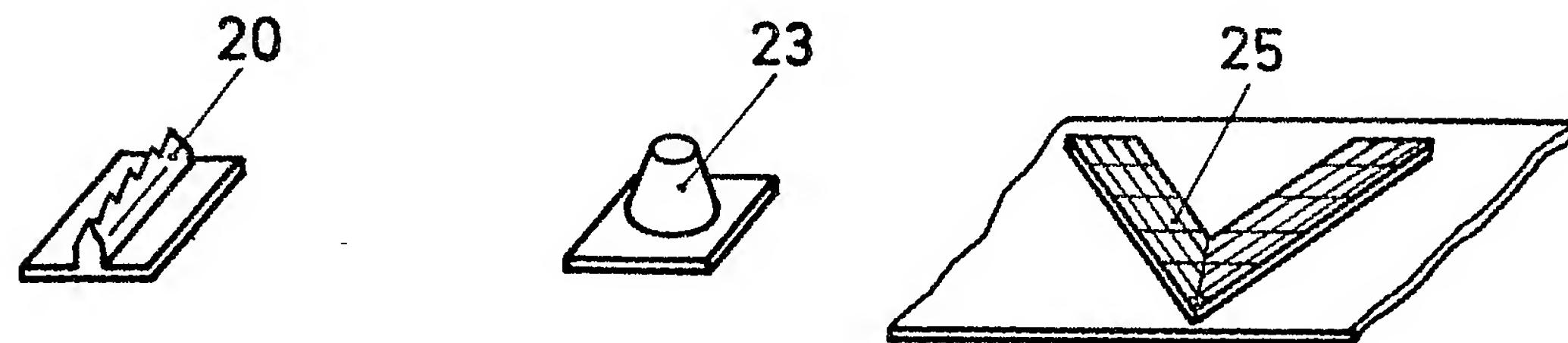


FIG. 3

**PUB-NO:** CH000602371A5  
**DOCUMENT-  
IDENTIFIER:** CH 602371 A5  
**TITLE:** Rapid fitting  
snowchain for car  
**PUBN-DATE:** July 31, 1978

**INVENTOR-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
REMPFLER, GUIDO	N/A

**ASSIGNEE-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
REMPFLER GUIDO	N/A

**APPL-NO:** CH01456375

**APPL-DATE:** November 11, 1975

**PRIORITY-DATA:** CH01456375A (November 11,  
1975)

**INT-CL (IPC):** B60C027/14

**EUR-CL (EPC):** B60B039/12

**US-CL-CURRENT:** 152/187 , 152/226

**ABSTRACT:**

CHG DATE=19990617 STATUS=O>Rapid fitting snowchain for car with grip elements on outside of self adhesive flexible band